



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

CXXI. Markgraf Johann kauft ein Burglehn auf dem Schlosse Spandow von Köpke von der Lype und stellt für die Bezahlung des Kaufgeldes gewisse Bürgen, am 4. Juli 1428.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

CXX. Markgraf Johann verschreibt dem Klaus Wuthenow das Angefälle an dem Hofe zu Grube, welcher Falke's Gattin Dorothea zum Leibgedinge verliehen ist, am 18. April 1428.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg vnd Burggraff zu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem brieffe sur allermentlich, wann wir angefehen haben vnfers lieben getrewen Clawfen Wuthenawen vnd seiner freunde fleißig bete vnd auch sein getrew diñt, die er vns oft vnd dick getan hat vnd noch in czukunftigen czeiten wol thun sol vnd mag; hirvmb vnd auch von befudern gnaden wegen haben wir dem gnanten Clawesen in den hofe czur grube vnd allen feinen czugehörungen auf dem gereihten doselbst funf schog geldes Jerlicher czinz zu einen rechten angeuelle gelihen, vnd leihen im die auch zu einem rechten angeuelle, als angeuelles recht ist, in crafft dieses brieffs, also falke vnd dorethea, sein elich hantzfrawe, one menlich leibs erben von todeswegen abgingen, so sullen solich obgeschriben funf schog an den gnanten Clawesen Wuthenowen kommen vnd uallen vnd er vnd alle sein menlich leibzerber sullen die obgeschriben funf schog auch furbas alleweg mer, als oft vnd dicke des nod geschicht, von vns vnd der Marggrefschafft zu Brandenburg zu einem rechten manlehen haben, nemen, enphahen vnd vns auch dauon halten, thun vnd dynen, als manlehens recht vnd gewonheit ist, doch vns, vnfern erben vnd nachkommen an vnfern vnd sunft einem yeczlichen an feinen gerechtigkeyten vnshedlichen on geuerde. Auch haben wir Margarethen, des gnanten Clawesen Wuthenow elichen hantzfrawen, die befunder gnade getan, ob das were, das der genant Claws oder Margarethe, sein elich hantzfrawe, des gnanten albrechtes falcken vnd dorotheen, seiner hantzfrawen, tod überlebten, das die gnante Margarethe die obgeschriben funf schog Nach albrechten falcken, dorotheen, seiner hantzfrawen, vnd Clawesen, ired mannes tode, die weil sie lebet, ir lebtage zu einem rechten leipgeding Jerlichen haben, nutzen, niessen vnd gebrauchen, als leipgedings recht vnd gewonheit ist etc. — vnd geben dem gnanten Clawesen vnd Margarethen, seiner hantzfrawen, zu einem inwyzzer vnfern lieben getrewen ludewigen von der grobenn. Des czu vrkund vnd warem bekentnuz haben wir vnser Insigel an diessen brieffe hengen laszen, der geben ist zu Berlin, am Sonntag, als man in der heiligen kirchen singet Misericordias domini, Nach cristi vnzres hern geburt vierzehenhundert Jare vnd darnach in dem achtvndzweinczigsten Jaren.

Dominus per se examinavit in presentia Haffen de Bredaw.

Nach dem Churmärk. Lehnsopialbuche XVI, 19.

CXXI. Markgraf Johann kauft ein Burglehn auf dem Schlosse Spandow von Köpfe von der Lype und stellt für die Bezahlung des Kaufgeldes gewisse Bürgen, am 4. Juli 1428.

Wir Johannis, von gotes gnaden Marggraff zu Brandenburg vnd Burggraff zu Nuremberg, Bekennen etc. — das wir vnd vnse erben vnfern lieben getrewen Achim haken vnd

wilhelm von der lypen vnd iren erben von Copkens von der Lypen vnd feins Burglehens wegen auf vnserm Sloffe Spandow gelegen, das er vns recht, redlichen vnd williglichen uerkauft vnd vns der selb Copke mit dem gelde, dorumb wir das abgekauft haben, zcu den obgnanten Achim vnd wilhelm uerweisset hat, rechter redlicher schult fur solich obgeschriebenen Burglehen schuldig wurden sein Sybenzig schog behemischer groschen oder fouil reinischer gilden oder fouil landwerung, do einer dem andern sibenzig schog bezalen mag, die obgeschriebene summa geldes, wir vnd vnse erben dem gnanten Achim vnd wilhelm vnd iren erben halb auf sant mertens tag schirfkünftig vnd das ander teil auf sant wolpurgens tag schirfkünftig an solichen obgeschriebenen werungen gütlichen vnd wol czu dancke bezalen füllen vnd wollen ongeuerd. Wer aber, das wir oder vnse erben den gnanten Achim, wilhelm vnd iren erben die obgeschriebene summa geldes auff solich obgeschriebenen tagezeyt nicht bezalten, als obgeschrieben steet, welcherley schaden den die gnanten Achim, wilhelm oder ir erben vmb der nicht bezalung willen teten oder nemen zu cristen oder juden auf kisten pfande, das beweizlicher, redlicher vnd vngeuerlicher schade hiez vnd wer, den selben schaden füllen vnd wollen wir vnd vnse erben den gnanten Achim, wilhelm vnd iren erben mit sampt dem haubt-gute gütlichen vnd wol czu dancke bezalen on arg vnd ongeuerd. Vnd des czu merer sicher-heynt haben wir zu vns zu bürgen gefeczt die erbarn vnse lieben getrewn jaspar Botin, heinrichen Slawendorff vnd fridrichen wilmerstorff vnd wir obgnanten Jaspar, heinrich vnd fridrich Bekennen, das wir mit gutem willen für den obgnanten vnsern gnedigen herren bürge wurden sein vnd globen auch den obgnanten Achim vnd wilhelm diese obgeschriebenen stück vnd artickele als rechte gute bürgen mit einer rechten gesampten hand, stete vnd veste zu halten on arg vnd ongeuerde. Zcu vrkund vnd warem bekentnuß haben wir obgnanter marg-graff Johans vnser vnd wir obgnanten bürgen alle vnd ein yeczlicher besunder vnser insigel an diszen brieff hengen latzen, der geben ist zu Berlin, am nechsten Sonntag für sant kilians tag, Nach cristi vnser herren geburt vierzehnhundert jar vnd darnach in dem achtvndzweinczigsten jaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 19-20.

**CXXII.** Markgraf Johann verpfändet dem Bürger Jacob Liefeld zu Spandow mehrere Gebungen aus dem Dorfe Wernitz, am 29. September 1430.

Wir Johanns, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen etc. — das wir vnserm lieben getrewen Jacoff lifelde, purger zu Spandow, vnd seinen erben ierlichen in vnserm dorffe zu wernicz IX mandel groschen mit allen vnd iczlichen freihaiten vnd gerechtigkeiten, als wir die ierlichen biz her jnnen gehabt, für XXII schog behemischer groschen auff einen rechten widerkauff verkaufft vnd jm des vnsern lieben getrewen peter michil zu einen jnwyfzer geben haben: vnd wenn vnd auff welch czyt wir oder vnser erben die obgeschriebene IX mandel groschen wider haben vnd jm die nicht lenger lassen wollen, das füllen wir jm oder seinen erben auff sant michels tag uerkunden vnd denn darnach auff weinachten schirft die obgeschriebene XXII schock groschen an berlinischen pfenningen bezalen, so sol er vnd